

kreuz+ QUER

7. Jahrgang Nr.67 Juli / August 2008

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

Aus dem Inhalt

ANGEKreuzt

Grenzen überschreiten

QUERgedacht

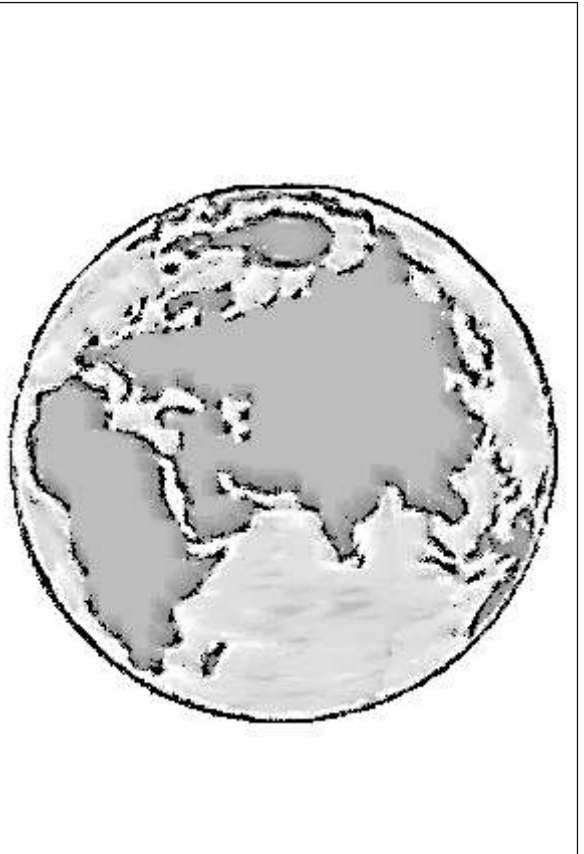
Reisesegen

kreuzAKTUELL

Sommerkirche,
Musikfest

QUERbeet

Veranstaltungen



„Geht hin in alle Welt...“

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Geht hin in alle Welt ...“ – eine Aufforderung, Grenzen zu überschreiten, mehr kennen zu lernen als das, was vor Augen ist, Erfahrungen zu sammeln.

Menschen sind immer wieder aufgebrochen aus dem Gewohnten – aus Not, aus Neugier, auch aus Machtstreben. Nicht immer waren Aufbrüche segensreich. Kriege, Landnahmen, Unterdrückung des Vorgefundenen, all das gab und gibt es. Aber auch dieses: Begegnungen finden statt, Menschen lassen sich beeindruckt von dem, was andere mitbringen, von ihren Ideen und Lebensvorstellungen. Oder umgekehrt: Menschen, die aufgebrochen sind, lernen Neues kennen, das sie mit zu sich nach Hause nehmen können, dort wirken lassen können.

In der Sommerausgabe des „kreuz+quer“ beleuchten wir drei Aspekte des Aufbrechens in alle Welt, tun das auf ganz unterschiedliche Weise:

Für alle, die in die Welt hinaus reisen, gibt es unter „quergedacht“ einen Segen mit auf den Weg: Möge Gott seine Hand über dich halten!

Alle vier Jahre treffen sich Sportlerinnen und Sportler aus aller Welt zu den Olympischen Spielen. Sportlicher Wettkampf und Begegnungen über Rassen, Kulturen, Konfessionen hinweg stehen in dieser Zeit im Mittelpunkt. Auch die Kirche nimmt dieses besondere Er-

eignis war, begleitet Sportlerinnen und Sportler, macht auch auf das aufmerksam, was schmerzt, wo Menschenrechte verletzt werden. Lesen Sie dazu auf den Seiten 7 und 8 Berichte über den evangelischen Olympiapfarrer und über eine Aktion der hannoverschen Landesbischöfin Margot Käßmann unter dem Psalmwort „... dass Gerechtigkeit und Friede sich küssen.“

Und auf den Seiten 9 und 10 führt Regine Sievers ein Interview mit Rolf Stelljes zum Thema Mission. Denn darauf zielte das Wort Jesu: „Geht hin in alle Welt ...“ Mission verändert, Mission wirkt auch zurück. Das, was vor 130 Jahren in Schlußdorf begann, wie wirkt es heute?

Und für alle, die Zuhause bleiben: Lassen Sie sich auch im Sommer einladen zu den Veranstaltungen und Gottesdiensten in den Kirchengemeinden Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg. Besonders weisen wir unter „kreuzaktuell“ auf eine Predigtreihe in Grasberg und Hüttenbusch zu Wilhelm Busch hin sowie auf das IV. Worpsweder Musikfest.

Einen erfüllten, segensreichen Sommer wünscht Ihnen

Ihr Pastor Reiner Sievers

Reisesegen

Möge dein Weg dir freundlich entgegenkommen, möge der Wind dir den Rücken stärken. Möge die Sonne dein Gesicht erhellen und der Regen um dich her die Felder tränken. Und bis wir beide, du und ich, uns wiedersehen, möge Gott dich schützend in seiner Hand halten.

Gott möge bei dir auf deinem Kissen ruhen.
Deine Wege mögen dich aufwärts führen,
freundliches Wetter begleite deinen
Schritt.

Und mögest du längst im Himmel sein,
wenn der Teufel bemerkt, dass du nicht
mehr da bist.



Sommerkirche in Grasberg und Hüttenbusch: Predigten zu Wilhelm Busch

Am 9. Januar 2008 hat sich der Todestag von Wilhelm Busch zum 100. Mal gejhrt.

Wilhelm Busch war einer der bedeutendsten humoristischen Dichter Deutschlands. Max und Moritz machte ihn schlagartig berhmt. Buschs Bildergeschichten, aber auch seine Gedichte, sind tiefgrndig, bisweilen abgrndig.

Wir haben die Gottesdienste der Sommerkirche in diesem Jahr der Erinnerung an Wilhelm Busch gewidmet.

Folgendes erwartet Sie jeweils um 10.00 Uhr in Grasberg und Hüttenbusch:

13. Juli Grasberg und 20. Juli Hüttenbusch: ... „man ist ja von Natur kein Engel“ - vom Sinn des Bösen.

27. Juli Grasberg: „Wie wolltest du dich überwinden, kurzweg die Menschen zu ergünden. Du kennst sie nur von auerwärts. Du siehst die Weste, nicht das Herz.“ - Schein und Sein.

3. August Hüttenbusch: „Das Gute - dieser Satz steht fest - ist stets das Böse, was man lässt! Ei ja! - da bin ich wirklich froh! Denn Gott sei Dank! Ich bin nicht so!“ - von der Scheinheiligkeit.

10. August Grasberg: „... und lustig pfeifen wie zuvor!“ - vom Lauf des Lebens.

IV. Worsweder Musikfest

Es ist wieder soweit: Es wird zum **IV. Worsweder Musikfest** am **6. Juli** auf den Zionsberg eingeladen.

Wie in den vergangenen 3 Jahren gibt es ab 14.30 Uhr Kuchen und gegen 17.00 Uhr werden Würste und Schnitzel gegrillt. Dazu gibt es Salate, Orgelwein und Bier.

Für musikalische Unterhaltung sorgen der Schulkinderchor unter der Leitung von Frau Sundermann und Frau Jansen, Wolfgang Jehn (Akkordeon), Johannes Dehning, Ingeborg Hjort, Juan Maria Solare und Ulrike Dehning (Klavier), Ibrahim Gunbardi (Klarinette) und Juliane Dehning (Violoncello). Es werden Musikstücke von der Romantik (Chopin, Liszt, Brahms) über Folklore bis zum Tango zu hören sein.

Natürlich können Sie auch wieder Schnäppchen beim Bücherstand von Frau Hjort und Herrn Freymüller erwerben, oder bei der launigen Versteigerung von Pastor Dubbert einen

begehrten Gegenstand erobern...

Zum Abschluss des Musikfestes erwartet Sie um 19.00 Uhr ein besonderes Ereignis in der Zionskirche: der weltberhmt Monteverdi-Chor Hamburg unter der Leitung von Gothart Stier gibt ein Konzert mit Werken von Monteverdi, Scarlatti, Reger und Mendelssohn. Zwischen den Chorwerken spielen Michael Müller (Querflöte) und Ulrike Dehning (Orgel) Kompositionen von Lachner und Benda. Für dieses Konzert gibt es Karten im Vorverkauf bei Nordwestticket (0421-36 36 36), der Worsweder Touristik GmbH, dem Osterholzer Kreisblatt und ab 18.00 Uhr an der Abendkasse. Eintritt: 13,50 Euro (Abocard 12,50 Euro), erm. 7,95 Euro (1 Euro geht für den Bau der neuen Orgel).

Nun wünschen wir uns nur noch gutes Wetter für diesen Tag!

Der Arbeitskreis „Die neue Orgel“ (www.dieneueorgel.de)

Pfarrer an der Aschenbahn

„Gewinnen Sportler, die vor dem Wettkampf beten, eher die Goldmedaille als Nichtgläubige?“ Diese Frage wird dem „Olympiapfarrer“ Thomas Weber häufig gestellt. „Das ist natürlich Quatsch“, sagt der evangelische Theologe, der im August die deutsche Mannschaft zu den Olympischen Spielen nach Peking begleiten wird. Aber das Angebot zu vertraulichen Gesprächen über „Gott und die Welt“ wird nach seiner Erfahrung von den Sportlern gerne angenommen.



„Es sind nicht nur die Sportler, die unter einem enormen Druck stehen“, erklärt Weber. Auch für die Trainer hängt ihre weitere Karriere von den Erfolgen ab. Neben dem Angebot eines deutschsprachigen Gottesdienstes im religiösen Zentrum will der Theologe gemeinsam mit seinem katholischen Kollegen vor allem Räume bieten, in denen nicht die Leistung im Vordergrund steht.

Es tue gut, einmal mit jemandem über die ganz normalen Dinge des Lebens sprechen zu können, ohne dass man damit rechnen müsse, dass das am nächsten Tag in der Zeitung stehe, hat sich ein Sportler nach den Winterspielen 2006 in Turin bei Weber bedankt. Themen der Ge-

sprache seien oft die Familie, die weitere Lebensplanung oder die Angst vor Verletzungen und die Angst vor dem Ende der Karriere.

In letzter Zeit wird Weber auch oft danach gefragt, wie er zu Chinas Umgang mit Tibet steht. Bei diesem Thema möchte er sich zurückhalten: „Ich bin kein China-Experte.“ Vielmehr will er im August zunächst selbst einen Eindruck von China gewinnen. Die Gedanken der meisten Athleten werden sich in dieser Zeit vor allem um den Sport drehen, schätzt er. Wenn Sportler aber das Bedürfnis haben, über Tibet zu reden, will er sie unterstützen, sich eine eigene Meinung zu bilden.

Für Weber selbst geht es nicht allein um das Thema Tibet, sondern auch um die Lebensbedingungen anderer ethnischer und religiöser Minderheiten in dem 1,3 Milliarden-Einwohner-Staat. So will er Kontakt zur deutschen evangelischen Gemeinde in Peking aufnehmen.

Das Angebot der Kirchen werde von Seiten des Sports immer wieder nachgefragt, erklärte die Evangelische Kirche in Deutschland bei der Ernennung Webers zum „Olympiapfarrer“ für Peking.

Der westfälische Präses Alfred Buß wertet es als anspruchsvolle Aufgabe, Sportlern bei einem Großereignis im Blick der Weltöffentlichkeit wie den Olympischen Spielen als Seelsorger zur Seite zu stehen. Viele Athleten mit einem wachen Gewissen sähen sich in der Spannung zwischen Sport und Protest. In diesem Spannungsfeld werde der evangelische Olympia-Seelsorger „behutsam und mit aufrechterm Gang“ arbeiten, sagt Buß.

„ ... dass Gerechtigkeit und Friede sich küssen- Olympia 2008“ Ein Armband für die Menschenrechte

Es ist schwarz, aus Silikon und passt um jedes Handgelenk. Und es trägt die Aufschrift „ ... dass Gerechtigkeit und Friede sich küssen - Olympia 2008“.

Rund 2000 Armbänder, mit einem „Hoffnungsvers der Bibel“ bedruckt, will die hannoversche Landesbischofin Margot Käbmann vor den Olympischen Spielen an Sportler und Interessierte verschenken. Diese sollen damit in Peking und anderswo gegen Menschenrechtsverletzungen in China protestieren. „Wir dürfen nicht wegschauen, weder aus politischer noch aus ökonomischer noch aus religiöser Rücksichtnahme“, sagt Käbmann. - So beginnt eine Pressemitteilung im April 2008, die für die kleinen schwarzen Armbänder wirbt und den Hintergrund der Symbolaktion erläutert.

Zwei Monate später sind bereits über 147000 dieser Armbänder bestellt worden. Viele Menschen sind aufmerksam geworden, wollen durch das Tragen des Armbandes ihre Meinung kund tun.

Und noch immer können Armbänder bestellt werden - unter der Telefonnummer 0511/1241-707 bzw. unter corinna.kuschel@evlka.de, Betreffzeile: Olympia 2008. Die Armbänder werden kostenlos abgegeben. Es wird jedoch um eine Spende gebeten, die der Asian Human Rights Commission (AHCR) zugute kommt. AHCR wurde auf Anregung und mit Unterstützung des Asiatischen Christenrates ins Leben gerufen und trägt durch theoretische und praktische Arbeit zu menschenrechtsbezogener Bewusstseinsbildung und zum Schutz der Menschenrechte in Asien bei.

Das Spendenkonto mit dem Spendenzweck

„Olympia 2008“ ist unter der Nummer 4422110 bei der Bank für Sozialwissenschaft Hannover (BLZ 25120510) eingerichtet worden. Spendenquittungen werden im üblichen Verfahren verschickt.



„ ... dass Gerechtigkeit und Friede sich küssen“, dieser Hoffnungsvers aus Psalm 85 ist ein wundervoll poetisches Bild für das, wonach Menschen sich sehnen. Da findet Begegnung statt, zärtlich, intensiv. Begegnung, die Annäherung voraussetzt. Und dabei wird deutlich, dass das eine ohne das andere nicht vollständig wäre. Wo Ungerechtigkeit herrscht, kann es nicht wirklich Frieden geben. Wo Unfriede sich breit macht, wird Gerechtigkeit auf dem Rückzug sein.

Die Olympischen Spiele, verstanden als eine weltweite Begegnung von Sportlerinnen und Sportlern, sind etwas Großartiges. Die Welt schaut auf das Land, in dem die Spiele veranstaltet werden. Wer die Idee der Spiele wirklich ernst nimmt, sollte einen Blick dafür haben, dass sozusagen hinter den Kulissen nicht das Gegenteil dessen passiert, nach dem sich die Welt sehnt: „ ... dass Gerechtigkeit und Friede sich küssen!“

130 Jahre Missionsfest in Schlußdorf

Lieber Herr Stelljes, wir feiern in diesem Jahr den 200. Geburtstag von Ludwig Harms. Er gilt als der „Erwecker der Heide“, war ein begnadeter volkstümlicher Erzähler und Prediger, und er hat 1849 das Missionsseminar in Hermannsburg gegründet. Seine theologische Maxime hieß: Es reicht nicht aus, religiös und gut zu sein, vernünftig zu leben und richtig zu handeln, sondern es gilt, Jesus Christus als Lebensmitte zu glauben und zu bezeugen. Der Pietismus und die Missionsbewegung waren ja auch eine Reaktion auf die europäische Aufklärung. - In Schlußdorf gibt es nun auch seit 130 Jahren ein Missionsfest. Können Sie unseren Lesern etwas zu den Ursprüngen und der Geschichte dieses Festes sagen?

Im Zuge der Hermannsburger Erweckungsbewegung waren Missionsbewegungen z. B. in Heeslingen, Rhade und Hepstedt entstanden. Von dort aus wurde die Erweckungsbewegung durch Siedler, die aus diesen Geestdörfern stammten und sich in den damals noch recht neuen Moordörfern niederließen, auch nach Schlußdorf getragen. Hier gründete sich 1878 unser Missionsverein, der vom selben Jahr an immer im August das Missionsfest veranstaltete und wenige Jahre später auch einen Posaunenchor ins Leben rief.

Gibt es Verbindungen zwischen dem Missionsverein in Schlußdorf und dem Hermannsburger Missionsseminar?

Zwar gibt es keine direkte Verbindung, aber eine mittelbare: Der Missionsverein zu Schlußdorf ist Mitglied der Hermannsburger Missionsgemeindefbewegung (HMGB), die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Zusammenarbeit zwischen dem Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM) - so der heutige Name der Hermannsburger Missionsanstalten - und Trägergemeinden der Mission zu intensivieren. Dazu gehört unter anderem, dass durch die HMGB finanzielle Mittel gesammelt werden, mit denen die Ausbildung junger Studentinnen und Studenten am Hermannsburger Missionsseminar gefördert wird. Hierzu trägt unser Missionsverein im Rahmen seiner Möglichkeiten bei.



Aus Hermannsburg wurden 1853 die ersten Missionare in die Welt entsandt, gemäß dem Missionsbefehl aus Matthäus 28: „Geht hin in alle Welt und lehrt alle Völker!“ Hat auch der Schlußdorfer Missionsverein solch grenzüberschreitenden Kontakt mit anderen Christengemeinden geknüpft?

In seiner Anfangszeit hat sich unser Verein mit den Missionsvereinen aus Heeslingen, Rhade, Hepstedt, Tarmstedt und Scheeßel zusammen getan, um eine Hermannsbürger Missionsstation im indischen Koodur zu gründen und zu unterhalten. Seit den 1950er Jahren gab es eine besondere persönliche Beziehung nach Südafrika. Dort war nämlich an verschiedenen Orten der in Huxfeld geborene August Hinrich Pape als Missionar tätig, der auf einigen Schlußdorfer Missionsfesten über seine Erfahrungen und seine Arbeit berichtete. Heute gibt es - abgesehen von gelegentlichen zweckgebundenen Förderungen besonderer Projekte über das ELM wie z. B. einen Brunnenbau - keine speziellen regionalen Beziehungen. Über das ELM wollen wir dort fördern, wo der Bedarf gerade am größten ist.

Wenn Sie an die Zukunft denken: Wie beurteilen Sie die Perspektive des Missionsfestes in Schlußdorf für die heutige Zeit und kommende Generationen?

Da bin ich vorsichtig optimistisch. Zwar kostet es die Vereinsmitglieder immer einige Mühe, um ein erfolgreiches Missionsfest zu veranstalten, zu dem vor allem auch kraftvolle und

überzeugende Redner gehören. Eine Herausforderung besteht für uns darin, generationenübergreifend Besucher und - z.B. mit der neu eingeführten Fördermitgliedschaft - Mitglieder zu gewinnen. Manche Anzeichen lassen hoffen, dass das Missionsfest so bald nicht aus der Mode kommen wird: Wir können uns seit einiger Zeit über leicht, aber stetig steigende Besucherzahlen freuen. In den letzten Jahren waren es immer deutlich mehr als 200, und nicht wenige von ihnen kommen aus einiger Entfernung zu uns nach Schlußdorf. Auch deshalb glaube ich, dass der Gedanke der Mission, insbesondere der inneren Mission, also nicht nur im fernen Ausland, sondern hier bei uns, bei vielen Christen heute und in Zukunft - vielleicht sogar immer mehr - auf großes Interesse trifft.

Vielen Dank für das Gespräch!

Das Gespräch mit dem Vorsitzenden des Missionsvereins zu Schlußdorf, Rolf Stelljes, führte Pastorin Regine Sievers

Hinweis

In diesem Jahr wird das Schlußdorfer Missionsfest am 17. August um 14.30 Uhr auf dem Hof Kück, Schlußdorfer Str. 66 gefeiert. Die Predigten werden Missionar Thomas Haase, der für das ELM in Äthiopien wirkt, und Superintendent a. D. Hans-Wilhelm Hastedt halten. Für die Kirchengemeinde Grasberg wird Pastorin Regine Sievers ein Grußwort sprechen. - Im Anschluss an den Gottesdienst wird zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)
6. Juli 7. Sonnt. n. Trinitatis	Pastorin Ridderskamp ^{A,T2}	Pastor i. R. Dr. Konukiewitz ^A
8. Juli Dienstag		
13. Juli 8. Sonnt. n. Trinitatis	N. N.	Pastorin R Sommerkirc
20. Juli 9. Sonnt. n. Trinitatis	Prädikant Meyer-Stiens	Pastorin R Sommerkirche
27. Juli 10. Sonnt. n. Trinitatis	Pastorin Ridderskamp	Superintende Sommerkirc
3. August 11. Sonnt. n. Trinitatis	Pastorin Ridderskamp ^{A,T2}	Pastorin und Sommerkirche
10. August 12. Sonnt. n. Trinitatis	Pastor Dubbert	Pastor Sommerkirche zum Schü
17. August 13. Sonnt. n. Trinitatis	Pastor Dubbert	14.30 Uhr Pa Missionsfest
22. August Freitag		18.00 Uhr Pastor Sievers Schulanfängergottesdienst
23. August Sonnabend	9.30 Uhr Diakon Lucht Schulanfängergottesdienst	
24. August 14. Sonnt. n. Trinitatis	Pastor Dubbert	Lektorin Hartstock / P. Sievers Lektorengottesdienst
31. August 15. Sonnt. n. Trinitatis	Pastor Dubbert	

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

Grasberg (sonntags 10 Uhr)	<p style="text-align: center;">Schulanfängergottesdienste</p> <p>In Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg sind die Schulanfänger mit ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern, Paten ... herzlich zu Schulanfängergottesdiensten eingeladen:</p> <p style="text-align: center;">22. August 18.00 Uhr Hüttenbusch 23. August 9.00 Uhr Grasberg 9.30 Uhr Worpswede</p> <p style="text-align: center;">Besondere Gottesdienste in der Region Hüttenbusch - Grasberg</p> <p>Vom 13. Juli bis 10. August wird zu 5 Gottesdiensten, die abwechselnd in Grasberg und Hüttenbusch gefeiert werden, eingeladen. In allen Gottesdiensten wird über eine Seite des Werkes von Wilhelm Busch gepredigt. Nähere Informationen finden Sie unter „kreuzaktuell“ (Seite 4). Am 17. August um 14.30 Uhr wird wieder das Schlussdorfer Missionsfest auf dem Hof Kück (Nr. 66) gefeiert. Am Morgen ist kein Gottesdienst in der Grasberger und Hüttenbuscher Kirche. Es wird herzlich eingeladen.</p> <p style="text-align: center;">Gottesdienst auf dem Findorffberg in Worpswede</p> <p>Am letzten Sonntag vor Beginn der Sommerferien wird in Worpswede traditionell zum Gottesdienst auf dem Findorffberg eingeladen. Der Gottesdienst wird am 6. Juli um 10.00 Uhr gefeiert. Bei schlechtem Wetter wird der Gottesdienst in die Kirche verlegt.</p> <p style="text-align: center;">Besondere Gottesdienste in Grasberg</p> <p>Die Kirchengemeinde Grasberg lädt im Juli und August zu besonderen Gottesdiensten ein:</p> <p style="text-align: center;">6. Juli 10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst 10. August 10.00 Uhr Schützensgottesdienst 31. August 10.00 Uhr Diamantene Konfirmation</p>
Vorstellungsgottesdienst	
10.30 Uhr Diakonin Tönjes Krabbeltgottesdienst	
idderkamp he in Grasberg	
idderkamp in Hüttenbusch	
ntin Rühlemann he in Grasberg	
Pastor Sievers ^{T1} in Hüttenbusch	
Neukirch tzengottesdienst Grasberg	
storin Sievers in Schlußdorf	
9.00 Uhr Diakonin Tönjes Schulanfängergottesdienst	
Pastorin Sievers ^{T2}	
Pastorin Sievers ^A Diamantene Konfirmation	

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr)

Konfirmandenanmeldungen

In den Kirchengemeinden Grasberg, Worswede und Hüttenbusch können ab Ende August die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden zum Unterricht angemeldet werden.

Grasberg:

28. August, 16.00 bis 18.00 Uhr
29. August, 10.00 bis 12.00 Uhr
im Gemeindesaal

Worswede:

28. August, 16.00 bis 18.00 Uhr
29. August, 16.00 bis 18.00 Uhr
im Gemeindehaus

Hüttenbusch:

2. September, 19.30 Uhr Elternabend
4. September, 8.30 bis 12.00 Uhr
5. September, 8.30 bis 12.00 Uhr
im Gemeindebüro



Worswede

Kirchenkaffee

Am 13. Juli und am 10. August laden Pastor Dubbert und der Kirchenvorstand zu einer Tas-

se fair gehandeltem Kaffee und netten Gesprächen ein.

Goldene und Diamantene Konfirmation

Am 24. August (Diamantene Konfirmation) und am 28. September (Goldene Konfirmation) lädt Pastor Dubbert um 10.00 Uhr zum Festgottesdienst in die Zionskirche ein. Falls Sie ein Jubilar sind, geben Sie uns bitte Ihren

Namen und Ihre Anschrift bekannt. Wir sind dringend auf Ihre Hilfe angewiesen, um möglichst viele „Ehemalige“ zu erreichen. Bitte melden Sie sich im Büro (9 63 35) oder direkt bei Pastor Dubbert (20 86).

Worsweder Orgelmusiken am Sonntagnachmittag

Sonntag, 6. Juli - Musikkfest

Wir laden Sie herzlich ein, diesen Nachmittag ab 14.30 Uhr mit uns zu verbringen. Das ausführliche Programm finden Sie unter „kreuzaktuell“

Sonntag, 24. August - 17.00 Uhr - Zionskirche
Lyrik & Musik von Katrin Westerholt - Sopran,
Anja-Maren Schmitdt - Querflöte, Dr. Oliver Rosteck - Cembalo, Dr. Ingrid Nicolai - Rezitation



Sonntag, 31. August, 17.00 Uhr - Gem.-Saal
Eduardo Kohan - Tenorsaxophon, Juan Maria Solare - Klavier. „Tango argentino“
Eintritt 10 Euro/erm. 6 Euro (1 Euro für die Orgel)



Worpswede

Sommerzeit - Urlaubszeit

Liebe Gemeindeglieder, das gesamte „Team“ der Zionsgemeinde wünscht Ihnen eine schöne und erholsame Sommerzeit.

Damit Sie wissen, wann Sie uns nicht erreichen können - hier unsere Urlaubsplanung:

01.07 - 31.07. J. Helmken (Friedhof)
07.07. - 04.08. Pastor Dubbert
13.07. - 19.08. U. Dehning (Organistin)
28.07. - 22.08. I. Rodenburg-Buch (Büro)
01.08 - 24.08. M. Hubert-Ludwigs (Friedhof)
11.08. - 06.09. Pastorin Ridderskamp



Grasberg

Termine im Juli / August

02.07.	15.00 Uhr	Frauenkreis
04.07.	9.00 Uhr	Männerfrühstück
	14.30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare im Juni
16.07./20.08.	14.30 Uhr	Offener Senioren Club
17.07./21.08	9.30 Uhr	Frauenfrühstück
	18.00 Uhr	Treffen der Ehrenamtlichen

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus.

Der Kinderchor probt wöchentlich montags von 16.00-16.40 Uhr im Gemeindehaus.

In den Sommerferien finden keine Chorproben statt.

Das Gemeindehaus ist in der Zeit vom 28.07.-16.08. für Veranstaltungen geschlossen.

Die Büros sind zu den üblichen Zeiten geöffnet.



Diakonische Dienste Osterholz e.V.
pflegen - betreuen - beraten

Diakonie-Station Worpswede
Die gute Wahl: 04792-4278



Der aid - Ernährungsführerschein - ein Baustein zur Ernährungsbildung für Kinder von 8 - 9 Jahren

Die Kinder lernen wichtige Küchentechniken, Hygieneregeln und die aid Ernährungspyramide kennen. Doch vor allem sollen die Kinder Lebensmittel mit allen Sinnen wahrnehmen und Spaß haben am Selbermachen, am Experimentieren und am gemeinsamen Essen. Am Ende des Projekts stehen ein schriftlicher Test und eine praktische Prüfung.

Sie bewirten ihre Gäste mit einem kalten Buffet. Als Bestätigung für die gewonnene Küchenkompetenz bekommt jedes Kind ein persönliches Führerscheindokument mit

Passbild und Stempel.

6 Nachmittage für bis zu 12 Kinder:

Di. 02.09. - 07.10.2008 von 15.30 - 17.30 Uhr.

Kosten: 3,- Euro je Kind. Jedes Kind benötigt: 1 Schürze, 1 Geschirrtuch, 1 Haargummi für lange Haare, 1 Passbild.

Das Projekt wird von Monika Drews durchgeführt.

Anmeldeschluss: 8. Juli bei Kerstin Tönjes, Tel: 04208-3508.

Schulanfangsgottesdienst

Es ist eine gute Tradition, mit dem Segen Gottes einen neuen Lebensabschnitt einzuleiten. Daher sind alle Schülerinnen und Schüler der beiden Grundschulen mit ihren Familien herz-

lich zum Schulanfangsgottesdienst am 23.8. eingeladen.

„Ihr seid Goldstücke Gottes“ heißt es um 9.00 Uhr in der Kirche.

Plätze in den Mutter-Kind-Gruppen frei

Nach den Sommerferien starten wir mit neuen Mutter-Kind-Gruppen. Mütter und gerne auch Väter mit Kindern zwischen 6 Monaten und 2 1/2 Jahren treffen sich wöchentlich einmal im Gemeindehaus. Dort lernen die Kinder den ersten Umgang mit anderen Kindern. Die Eltern haben Gelegenheit zum Erfahrungsaus-

tausch. Informationsabende und gemeinsame Aktivitäten gehören ebenfalls zum Angebot der Kinderstube. Sie findet Dienstags, bzw. Freitags von 9.30 bis 11 Uhr im Gemeindehaus statt.

Weitere Informationen bei Kerstin Tönjes, Tel 04208-3508

Vorstellungsgottesdienst

Nach einer bewegenden Konfirmandenfreizeit in Offendorf stellen die Konfirmanden der Gruppen von Bernd Neukirch und Kerstin Tönjes ihre Auseinandersetzung mit der

Schöpfungsgeschichte vor. Am Sonntag, dem 6. Juli um 10 Uhr geht es um die Entstehung der Welt und unsere Aufgabe, die Schöpfung zu bewahren.



Tagesfahrt zur Marienburg und nach Hannover

Am 21. Mai war es wieder einmal soweit: Die Kirchengemeinde Hüttenbusch unternahm eine Tagesfahrt. 41 Mitreisende machten sich auf den Weg zur Marienburg und in die Zachäuskirchengemeinde nach Hannover-Burg.



In zwei Gruppen wurde eine Führung durch die Marienburg unternommen, die sehr informativ war, ohne mit Zahlen und Daten zu überfordern. Im Ratskeller in Pattensen konnte



dann zwischen drei Mittagessen gewählt werden. So gestärkt ging es nach Hannover. Pastor Sievers, der von 1982 bis 1990 in Hannover gelebt hat, machte aus dem Bus heraus

auf einige Sehenswürdigkeiten wie das Rathaus, die Marktkirche oder die Herrenhäuser Gärten aufmerksam.

Zum Abschluss wurde die ehemalige Gemeinde von Pastor Sievers besucht, die gerade ihr 40. Jubiläum hatte feiern können. Helmut Schieferdecker als Kirchenvorstandsvorsitzender, der schon zur Zeit des Kirchbaus



Verantwortung getragen hatte, informierte über die Kirche und die Kirchengemeinde. Nach Butterkuchen und Kaffee im Gemeinde-



haus verabschiedete sich die Hüttenbuscher Gruppe mit einer Andacht aus der Zachäuskirche, um gegen 19.00 Uhr wieder wohlbehalten in Hüttenbusch anzukommen.

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Kirchen-Vorstand	Ulf Franzke ☎ 04792-951356	Silke Jelten ☎ 04794-1568	Bernd Neukirch ☎ 04208-1755
Pfarramt	Ewald Dubbert ☎ 04792-2086 Wiebke Ridderskamp ☎ 04205-396422	Reiner Sievers ☎ 04794-503	Bernd Neukirch ☎ 04208-1755 Regine Sievers ☎ 04794-503 Wiebke Ridderskamp ☎ 04205-396422
Diakon/in	Heiko Lucht ☎ 04792-96334		Kerstin Tönjes ☎ 04208-3508
Kirchen-musiker/in	Ulrike Dehning (Orgel / Chor) ☎ 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) ☎ 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) ☎ 04794-962161 Reinhard Tetzlaff (Posaunenchor) ☎ 04288-92560	Gerhild Lemke (Orgel / Chor) ☎ 04208-2486
Küster/in	M. Hubert-Ludwigs ☎ 0162-6061610	Adelheid Lütjen ☎ 04794-1419	Karin Behrens ☎ 04208-916758
Friedhofs-wärter	Jonny Helmken ☎ 0162-6065627		Hinrich Schnaars
Gemeinde-büro	Ina Rodenburg-Buch An der Kirche 5 27726 Worpswede Mo 10.00 – 12.30 Do 14.00 – 18.00 ☎ 04792-96335 ☎ 04792-96337 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str.24 27726 Worpswede Di, Do, Fr, 8.30 – 12.00 ☎ 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr.40 28879 Grasberg Di, Mi 10 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs-verwaltung	Michael Hubert-Ludwigs Di + Fr 9.00 – 11.00 ☎ 04792-96336	Gemeinde Worpswede ☎ 04792-312-0	Andrea Schnieders Di 10.00 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199096
Kindergarten	Johanne Böschen ☎ 04792-2505		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Almut+Mat. Schmidt Mo–Do 16.00 – 21.00 Fr + Sa 15.00 – 22.00 So 16.00 – 19.00 ☎ 04792-96333	Jugendtreff „Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) ☎ 04794-962199	
Diakoniestation	Pflegedienstleitung Annette Rebber-Fitzke ☎ 04792-4278		